Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09242614
Kreis	Zwickau
Gemeinde	Waldenburg, Stadt
Anschrift	Peniger Straße 10
Gem. * Fl-stck. * Flur	Waldenburg * 406/3
Bauwerksname	Schloss Waldenburg (Sachgesamtheit)

Kurzcharakteristik

Einzeldenkmale der Sachgesamtheit Schloss Waldenburg: Schlossanlage mit historischer Ausstattung und Garteneinfriedung mit Toranlagen und Gartentreppe mit Pforte (siehe Sachgesamtheitsliste gleiche Anschrift - obj. 09302565); kunsthistorisch, landesgeschichtlich, ortsbildprägend und baugeschichtlich von Bedeutung, nach Brand 1848 im neogotischen Stil neu erbaut (im Stil der englischen Tudorgotik), im Reformstil der Zeit um 1910 überformt, erweitert und die repräsentativen Innenräume mit außergewöhnlichem Inventar ausgestattet, von überregionaler Bedeutung

Denkmaltext

Gründung der Burg 1165-1172, seit den 1370er Jahren unter der Herrschaft der Herren von Schönburg. Von der einstigen mittelalterlichen Burganlage blieb der quadratische Bergfried erhalten, westlich dessen nach Brand 1519 Schlossneubau. Um 1840 unter Reichsfürst Otto Carl Friedrich von Schönburg neue Anlage des Schlosses und des Grünfelder Parkes. 1848 Erstürmung des Schlosses und 1855-59 Wiederaufbau als Vierflügelanlage, zweiseitiger Umbauung des Bergfriedes mit neuem Kanzleigebäude, Turmumgang in neuromanischen Formen. Östlich des Bergfriedes über L-förmigem Grundriss Neubau von Wirtschaftsflügel und Orangerie.
Umbau des ehemals klassizistischen Tudorschlosses unter Fürst Otto Victor II. 1909 bis 1912 durch den Architekten Gustav Frölich und Willy Meyer unter Einbeziehung der Bausubstanz von 1859 und Vergrößerung der Anlage. Gesamter Schlosskomplex erhielt Walmdächer mit roter Ziegelbedachung. Die für die Tudorgotik typische Zinnenbekrönung wurde abgetragen und die Nord- und Südseite des Schlosses mit neuen Giebelaufbauten versehen. Am Giebel der Südseite das Schönburgische Wappen aus Sandstein. Versetzung des Balkons vom Haupteingang an die Westseite des Schlosses. Neuanlage des Einganges mit neuer imposanter Anfahrtshalle, darüber Altan am Blauen Saal. Fassade betont durch Mittelrisalit aus Sandstein. Haupteingang flankiert von lebensgroßen Ritterfiguren.
Im Inneren Neugestaltung des Vestibüls, Überbau und Ausbau des Innenhofes als großzügig angelegte Treppenhalle, im Obergeschoss um die Galerie gruppiert Ball- und Festsäle mit bemerkenswerten Stuckreliefs, Bibliothek mit Galerie, Erkern und Malatelier. Kapelle im Westen. Überregional bedeutende Ausstattung des Fürstensitzes mit hochwertigen Kunstgütern wie Gemälde italienischer Meister, historische Möbel aus Renaissance und Rokoko, asiatische Kunst. Kunsthistorisch besonders wertvoll ist die Originalausstattung des blauen und des gelben Festsaals, der Bibliothek, des Chinesischen Zimmers, des Gobelinzimmers, des Spiegelzimmers, der Treppenhalle und des Vestibüls. Faszinierendes Zusammenspiel eklektizistischer Formen, barock interpretiertem Jugendstil und Reformkunst. Hinter diesem Ensemble der prunkvollen neuen Innenräume verbarg sich eine äußerst zweckmäßige und komfortable Haustechnik, die dem neuesten Standard entsprach. Symbiose von traditioneller Einrichtung und moderner Technik. Das Schloss verfügte über eine moderne Zentralheizung, Bäder mit fließendem warmen und kalten Wasser, eine zentrale Staubsaugeranlage, elektrische Lichtanlage, Haustelefone und Aufzüge.

Nach der Enteignung 1945 wurden Teile der Schlossausstattung (Bibliothek, Silberkammer, Möbel) als Beutekunst abtransportiert, einige Kunstgegenstände gelangten in das Museum Glauchau und ins Heimatmuseum. 1948 bis 1998 Umnutzung des Schlosses als Lungenheilstätte.

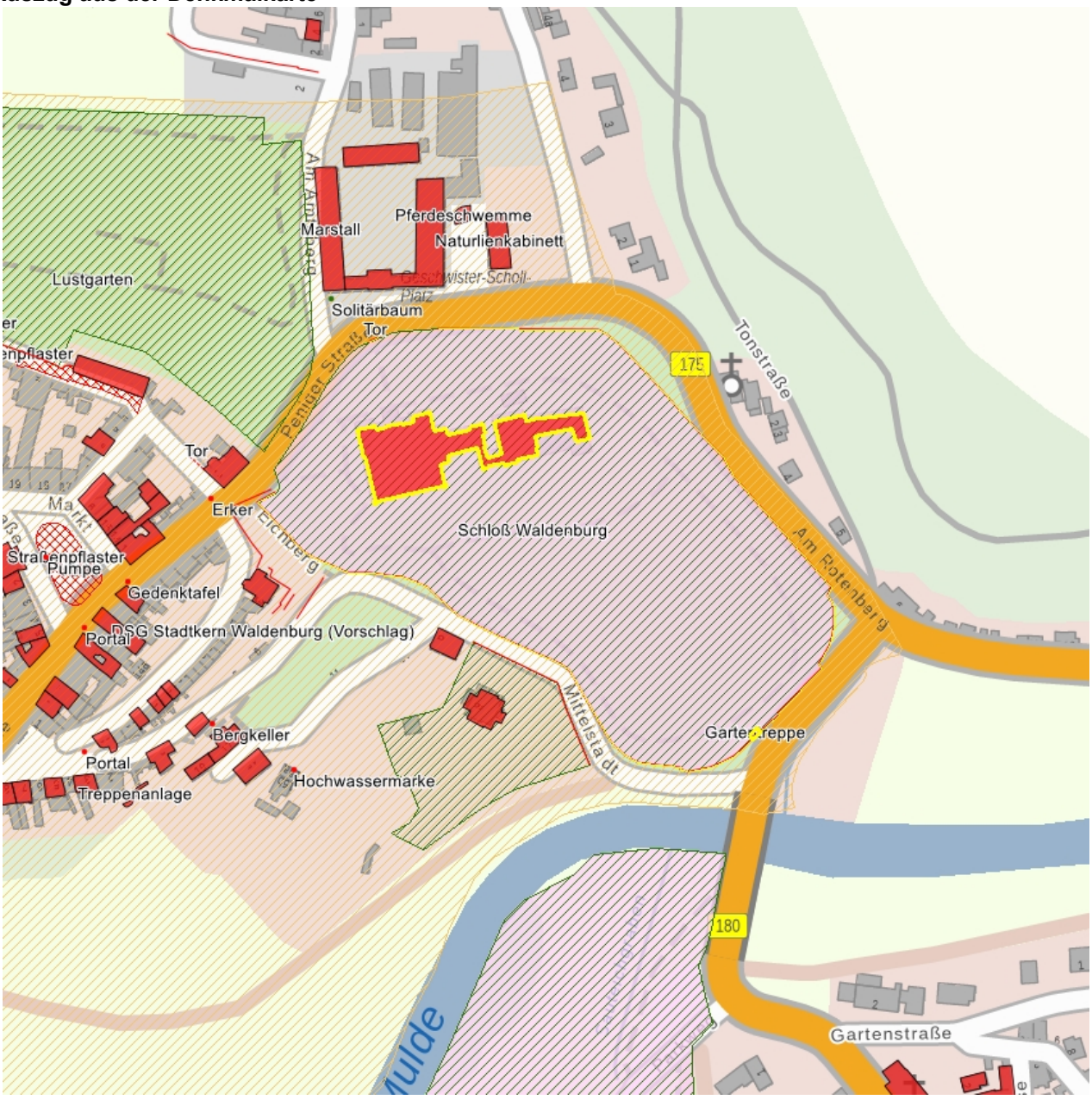
LfD/2025

Datierung	1855-1859, im Kern älter, Umbau 1909-1912 (Schloss); 1938 (Pforte); um 1919 (Aufstellung im Kanzleigebäude, Sitz der "; um 1919 (Kanzleigebäude, Sitz der "Fürstl.-Schönbu; 1909-1912 (Künstlerische Bauausstattung)
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09242614 A**
Aufnahmejahr	2010
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Schlossanlage und Toreinfahrt

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.